

Umweltschutz und Religion – ein interreligiöses Gespräch

Falkenburger Gespräch am 18.04.2024

Haben Religionen eine besondere Beziehung zur Umwelt? Sind Christen, Juden, Muslime aufgrund ihres Glaubens an die Schöpfung der Welt stärker verantwortlich für deren Schutz, Erhaltung und Regenerierung? Und was für praktische Folgerungen können daraus gezogen werden? Welchen Bezug gibt es zu den Umweltaktivitäten unserer Zeit?

Im Rahmen eines interreligiösen Austausches kommen drei Fachleute miteinander und mit den Teilnehmern ins Gespräch in der Veranstaltung:

Schöpfungsglaube und Umweltverantwortung aus jüdischer, christlicher und muslimischer Sicht

Donnerstag 18.04.2024, 17:00 – 19:00 Uhr

Falkenburger Konventshaus

Hasbruchstraße 6 b, Ganderkesee-Falkenburg

Die Gesprächsteilnehmer sind:

Alisa Bach, jüdische Theologin (Hannover)

Folker Thamm, christlicher Theologe (Hannover)

Enes Atac, Islamwissenschaftler (Oberhausen/Essen)

Sie fragen nach den Quellen in Bibel und Koran und in den jeweiligen Überlieferungen und diskutieren Handlungsperspektiven.

Es wird ein Kostenbeitrag von 15,- € erhoben.

Veranstalter dieses Gespräches ist der Diakoniekonvent Lutherstift in Falkenburg.

Anmeldung/Rückfragen bitte an Monika Krämer, event@lutherstift.de, Tel.

04222/9474446.

Teilnehmer können bereits einen Teil der Ausstellung der Werke von Hartmut Berlincke im Rahmen der Kulturkirche Falkenburg sehen.